



**CHAMBRE
DES MÉTIERS**
LUXEMBOURG



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Rahmenlehrplan zum Meisterbrief

„Damenschneider“

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1. Allgemeines Qualifikationsprofil	5
1.1. Allgemeines	5
1.2. Kompetenzprofil des Damenschneidermeisters	6
1.3. Empfohlene Kenntnisse und Voraussetzungen	8
2. Übersicht über den Ausbildungsverlauf.....	9
3. Beschreibung der Lernfelder	10
3.1. Module der Unternehmensführung und angewandten Pädagogik.....	10
3.2. Module der Fachtheorie und der Fachpraxis	10
3.2.1. Modul F	11
3.2.2. Modul G	16
3.2.3. Modul H	21
3.2.4. Modul I: Berufsbezogenes Projekt	26
4. Organisation der Meisterprüfungen.....	28
4.1. Module der Fachtheorie	28
4.2. Berufsbezogenes Projekt.....	28

Allgemeine Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument durchgehend das generische Maskulinum verwendet, das sich immer auf alle Geschlechter gleichermaßen bezieht.

Einleitung

Durch ein hohes Maß an handwerklichem Geschick und Kreativität erfüllen Damenschneidermeister die Erwartungen der Kunden im Hinblick auf Innovation, fachliches Know-how und individuell auf sie zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen. Sie stützen sich auf fundierte fachliche Kenntnisse und stellen bei der Beratung ihrer Kunden Einfühlungsvermögen und Empathie unter Beweis. Was die Arbeit eines Damenschneidermeisters heute ausmacht, ist eine kreative, abwechslungsreiche Tätigkeit, die ständig neue Herausforderungen bereithält.

1. Allgemeines Qualifikationsprofil

1.1. Allgemeines

Der Titel Handwerksmeister eröffnet den Weg in die Selbstständigkeit und verleiht das Recht auszubilden. Ein Meister ist in der Lage,

- verantwortungsvoll Gruppen oder Organisationen zu leiten und in Expertenteams zu arbeiten;
- die fachliche Entwicklung anderer anzuleiten;
- vorausschauend mit Problemen im Team umzugehen;
- gegenüber Fachleuten komplexe fachliche Probleme und entsprechende Lösungen fundiert zu erläutern und mit ihnen zusammen das weitere Vorgehen zu gestalten;
- Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse zu definieren, zu reflektieren und zu bewerten;
- nachhaltige Lern- und Arbeitsprozesse eigenverantwortlich zu gestalten.

Damenschneidermeister üben ihre Aktivität häufig in kleinen oder mittleren Unternehmen, wie zum Beispiel Schneidereien, aus. Sie verfügen über die Qualifikationen, die erforderlich sind, um ihren Handwerksberuf mit einem hohen Niveau an fachlichem Know-how bzw. einer großen Expertise auf dem Gebiet der berufsspezifischen Tätigkeiten auszuüben (ausgeprägtes Verständnis von fachspezifischen Theorien, praktischen Anwendungen und Methoden in ihren Tätigkeitsbereichen). Damenschneidermeister sorgen effektiv für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und streben nach Exzellenz bei der Qualität der Dienstleistungen für die Kunden. Sie sind zudem ein bevorzugter wichtiger Ansprechpartner der Lieferanten.

Damenschneidermeister verfügen des Weiteren über die Kompetenzen einen Handwerksbetrieb zu leiten, was es ihnen ermöglicht, eine Führungsposition zu übernehmen oder ein oder mehrere Betriebe zu gründen und dann den dauerhaften Fortbestand ihres Unternehmens zu sichern. Die Ausbildung, die zum Erwerb des Meisterbriefs „Damenschneider“ führt, qualifiziert für die Ausübung eines handwerklichen Berufs und bietet vor allem die Möglichkeit, Kompetenzen zu entwickeln, die für die Führung eines Unternehmens und des Personals erforderlich sind.

Der Meisterbrief „Damenschneider“ beinhaltet fachtheoretische und allgemeintheoretische Kurse, die in einzelnen Modulen zusammengefasst sind. Neben den abschließenden Prüfungsleistungen in diesen theoretischen Modulen, ist zusätzlich ein berufsbezogenes Projekt zu absolvieren.

1.2. Kompetenzprofil des Damenschneidermeisters

Damenschneidermeister verfügen über ein umfassendes Verständnis der fachtheoretischen Grundlagen und spezifischen Verfahren im Damenschneiderhandwerk sowie über spezifische Kenntnisse, die für das Führen einer Schneiderei erforderlich sind. Sie sind in der Lage, Fachkompetenzen zu erwerben und zu nutzen und Selbstständigkeit, Innovationskraft, Eigenverantwortlichkeit und „Entrepreneurship“ (Unternehmergeist) unter Beweis zu stellen. Sie haben einen umfassenden und fachübergreifenden Überblick über die verschiedenen Aspekte der Unternehmensplanung und -führung.

Kenntnisse:

Meister verfügen über umfassende spezifische Kenntnisse:

- Fortgeschrittene deklarative Kenntnisse im Damenschneiderhandwerk: Sachverhalte und Ergebnisse beschreiben können;
- Fortgeschrittene prozedurale Kenntnisse in ihrem Aktivitätsbereich: die einzelnen Tätigkeiten und Prozesse kennen und wissen, wie etwas umzusetzen ist;
- Methodologische Kenntnisse: in ihrem Aktivitätsbereich auftretende Probleme zielgerichtet angehen.

Meister sind in der Lage, diese Kenntnisse kritisch zu analysieren, auszulegen und zu bewerten und den Kontext ihres Aktivitätsbereichs zu verstehen.

Fertigkeiten:

- Vertieftes Anwendungswissen in ihrem Aktivitätsbereich besitzen;
- Komplexe und nicht vorhersehbare Probleme in diesem Bereich lösen können;
- Vertieftes Anwendungswissen besitzen, das verschiedene Aspekte der Unternehmensgründung und Unternehmensführung umfasst;
- Komplexe Arbeitsprojekte leiten;
- In der Lage sein, innovativ und unternehmerisch zu handeln, Herausforderungen und Aufgaben anzugehen sowie Veränderungen zu initiieren und zu gestalten;
- Priorisieren können;
- Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen in ihrem Berufsfeld unter Berücksichtigung der Zielgruppe kommunizieren und verständlich darstellen;
- Neue Lösungen erarbeiten und sie gegebenenfalls im Hinblick auf Maßstäbe und neue Anforderungen bewerten.

Einstellungen:

- Daten sammeln und auslegen, um Stellungnahmen und begründete Urteile zu berufen, sozialen und ethischen Fragen/Problemen abzugeben;
- Strategien zum Erwerb neuer Kompetenzen entwickeln, die eine Beherrschung komplexer Prozesse und Situationen ermöglichen;
- Ausdauer und Beharrlichkeit bei Widerständen zeigen;
- die Leistungsentwicklung und die berufliche Entwicklung von Mitarbeitern und Teams anleiten;
- In Kongruenz mit der Unternehmenskultur handeln (Werte, Unternehmenskodex und interne Prozeduren);
- Delegieren können;
- Konflikten vorbeugen und Konflikte lösen;
- Sich an die Erwartungen der Zielgruppe anpassen;
- Ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit und Kreativität haben;
- Verantwortungsbewusst, gewissenhaft, systematisch und überlegt sein;
- Selbstbeherrschung und Selbstvertrauen zeigen sowie effizient und effektiv sein.

1.3. Empfohlene Kenntnisse und Voraussetzungen

Kandidaten, die den Meisterbrief erwerben, verfügen je nach ihrer Ausbildung und ihrer Berufserfahrung über verschiedenste Kompetenzen (Vielfalt und Niveau der Kompetenzen).

Um einen guten Start der Ausbildung zum Meister im Damenschneiderhandwerk zu ermöglichen und die bestehenden Niveauunterschiede auszugleichen, wird den Kandidaten empfohlen sicherzustellen, ob sie über die entsprechenden Kenntnisse und Grundvoraussetzungen verfügen.

Zusätzlich zu den Zulassungsbedingungen der Meisterausbildung, wird den Kandidaten empfohlen, über folgende Kompetenzen zu verfügen:

- Einfühlungsvermögen;
- Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu handeln;
- Sinn für Sauberkeit und Hygiene;
- Gute zwischenmenschliche Fähigkeiten;
- Interesse am Verkauf;
- Grundlegende theoretische und praktische Kompetenzen.

Zusätzliche freiwillige Schulungen werden von der Chambre des Métiers und ihren Partnern angeboten, um die erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.

2. Übersicht über den Ausbildungsverlauf

Die Qualifikation zum Meisterbrief umfasst zum einen die berufsspezifische Fachtheorie und Fachpraxis [Module F, G, H und I] und zum anderen die fachübergreifenden Module, die für alle Meisterbriefe verpflichtend sind [Module A, B, C, D und E]. Für die fachübergreifenden Module A, B, C, D und E besteht ein zusätzlicher Rahmenlehrplan, der über die detaillierten Inhalte dieses Teils der Meisterausbildung Aufschluss gibt.

Alle Kandidaten müssen die Prüfungen der Module F, G und H (d. h. alle Module der Fachtheorie) bestehen, bevor sie das berufsbezogene Projekt ablegen können.

3. Beschreibung der Lernfelder

Nachstehend finden Sie ausführliche Informationen zu den Lernbereiche sowie zu ihren Modulen, Lehrplänen, Inhalten und Zielen.

3.1. Module der Unternehmensführung und angewandten Pädagogik

Diese Module und die entsprechenden Kurse sind unabhängig vom Tätigkeitsbereich Bestandteil aller Meisterausbildungen. Sie umfassen die folgenden Fächer und stehen in einem separaten Rahmenlehrplan zur Verfügung.

- Modul A: Recht
 - ◆ Arbeits- und Sozialrecht
 - ◆ Unternehmensrecht
- Modul B: Rechnungswesen
 - ◆ Buchführungsmechanismen & Finanzanalyse
 - ◆ Lohnabrechnung
 - ◆ Preisberechnung
- Modul C: Betriebswirtschaft
 - ◆ Kommunikation
 - ◆ Personalführung
 - ◆ Betriebsorganisation
- Modul D: Unternehmensgründung
- Modul E: Angewandte Pädagogik

3.2. Module der Fachtheorie und der Fachpraxis

Die Module der Fachtheorie und der Fachpraxis umfassen die folgenden Fächer:

- Modul F: Technologie F
- Modul G: Technologie G
- Modul H: Technologie H
- Modul I: Berufsbezogenes Projekt

3.2.1. Modul F

Modultitel	Technologie F
Modulkodierung	Modul F
Meisterbrief	Damenschneider
Modulfach	Technologie F
Modul-Verwendbarkeit	Fachmodul Meisterbrief „Damenschneider“
Dauer des Moduls	Max. 90 Unterrichtsstunden innerhalb eines Ausbildungsjahres

Mögliche Lehrformen des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Präsenzunterricht, Workshops, Seminare• Blended Learning• Projektmethode oder Übungen in Lerngruppen
Arbeitsaufwand des Moduls	Max. 90 Stunden Präsenzunterricht sowie zusätzlicher Zeitaufwand für die Selbstlernphasen, die Prüfungsvorbereitung und die Prüfung selbst
Voraussetzungen Modulprüfung	Entsprechend rechtlichem Rahmen
Gewichtung des Moduls	60 Punkte

Angestrebte Kompetenzen für das Modul „Technologie F“:

Lern-/Pädagogische Ziele	Wissen	Fähigkeiten und Einstellungen	Kriterien für die Bewertung
<p>Der Meister ist in der Lage, die Einflüsse von Gesellschaft, Kultur und Mode auf Kleidungstrends und Kostüme zu erklären.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einflüsse von Gesellschaft, Kultur und Mode kennen und verstehen • Beherrschung der Fachbegriffe im Zusammenhang mit Kostümen und Modetrends. • Kenntnis der verschiedenen Gewebearten und ihrer Eigenschaften. 	<ul style="list-style-type: none"> • Modetrends analysieren und interpretieren • Kulturelle Einflüsse in innovative Modedesigns integrieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der Mode und ihre Trends können zufriedenstellend erklärt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>
<p>Der Meister ist in der Lage, textile Bekleidungsmaterialien zu identifizieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der verschiedenen Einlagen und Heißklebeeinlagen; • Wirkung der Einlagen auf die verschiedenen Stoffe kennen • Kenntnis der Techniken in Bezug auf Schneiderwerkzeuge, Maschinen und Arbeitsgeräte in der Textilindustrie; • Kenntnis der Handhabung verschiedener Requisiten und ihrer jeweiligen Verwendung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit und Verarbeitung von Materialien und Hilfsstoffen unter Berücksichtigung ihrer Arten und Eigenschaften; • Verschiedene Einlagen und Klebeeinlagen kennen und verarbeiten können; 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen für die Verwendung von Textilmaterialien für Bekleidung können zufriedenstellend erklärt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>

<p>Der Meister ist in der Lage, die Grundsätze und Vorteile der nachhaltigen Verarbeitung und des nachhaltigen Einkaufs von Textilmaterialien zu erklären.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Möglichkeiten, die mit der nachhaltigen Verarbeitung und dem nachhaltigen Einkauf von Textilmaterialien verbunden sind. • Kenntnis der technischen Vorschriften und der Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie der Haftungsgrundsätze. • Die Bezeichnungen der Stoffe nach Qualität und die Bezeichnungen der Reinigungsanweisungen kennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten der Praktiken bei der Verarbeitung und beim Kauf von Textilmaterialien im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit. • Nachhaltige Praktiken in konkreten Textilprojekten umsetzen. • Innovative nachhaltige Praktiken annehmen und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen der Verarbeitung und des nachhaltigen Einkaufs können zufriedenstellend erklärt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>
<p>Der Meister beherrscht die grundlegenden Techniken des Fach- und Kostümzeichnens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte für Kunden identifizieren • Verschiedene Werkzeuge und Materialien kennen, um detaillierte und ausdrucksstarke Modeskizzen zu erstellen • Kenntnis des Gradierens 	<ul style="list-style-type: none"> • Zweidimensionale maßstabsgetreue Zeichnungen von Modellen der Damenoberbekleidung DOB mit Schnittlinien und Details anfertigen (als Grundlage für die Konstruktion des Schnittmusters) • Technische Zeichnungen anfertigen; • Freihandskizzen anfertigen; • Skizzen von Figuren von Hand anfertigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Techniken des Fach- und Modezeichnens können zufriedenstellend erklärt und umgesetzt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>

<p>Der Meister ist in der Lage, die für die Erstellung von Schnittmustern erforderlichen Maße und Proportionen mithilfe geeigneter Berechnungsformeln genau zu berechnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Maßtabelle verwenden und interpretieren, um die Genauigkeit von Schnittmustern und Anpassungen zu gewährleisten. • Bestimmen der Nahtzugaben und -ränder. • Berechnungsformeln kennen • Proportionale Messungen im Vergleich zu berechneten Messungen richtig interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Maße für die Berechnungen nehmen; • Berechnungsformeln anwenden • Überschüsse und Nahtzugaben korrekt anwenden, 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgehensweise beim Fachrechnen kann zufriedenstellend erklärt und korrekt umgesetzt werden. <i>(Aufzählung nicht abschließend)</i>
--	--	---	---

<p>Bewertungsmethoden und mögliche Prüfungsformen</p>	<p>Mögliche Bewertungsaktivitäten oder Fragen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Fragen • Multiple-Choice-Fragen • Vervollständigen oder analysieren von Sätzen, Schemata oder Fotos • Berechnungen • Fallstudien • Zeichnungen und Skizzen

3.2.2. Modul G

Modultitel	Technologie G
Modulkodierung	Modul G
Meisterbrief	Damenschneider
Modulfach	Technologie G
Modul-Verwendbarkeit	Fachmodul Meisterbrief „Damenschneider“
Dauer des Moduls	Max. 90 Unterrichtsstunden innerhalb eines Ausbildungsjahres

Mögliche Lehrformen des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Präsenzunterricht, Workshops, Seminare• Blended Learning• Projektmethode oder Übungen in Lerngruppen
Arbeitsaufwand des Moduls	Max. 90 Stunden Präsenzunterricht sowie zusätzlicher Zeitaufwand für die Selbstlernphasen, die Prüfungsvorbereitung und die Prüfung selbst
Voraussetzungen Modulprüfung	Entsprechend rechtlichem Rahmen
Gewichtung des Moduls	60 Punkte

Angestrebte Kompetenzen für das Modul „Technologie G“:

Lern-/Pädagogische Ziele	Wissen	Fähigkeiten und Einstellungen	Kriterien für die Bewertung
<p>Der Meister ist in der Lage, textile Bekleidungsmaterialien zu identifizieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Einlagen und Heißklebeeinlagen kennen • Wirkung der Einlagen auf die verschiedenen Stoffe kennen • Kenntnis der Techniken in Bezug auf Schneiderwerkzeuge, Maschinen und Arbeitsgeräte in der Textilindustrie; • Kenntnis der Handhabung verschiedener Requisiten und ihrer jeweiligen Verwendung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien und Hilfsstoffen unter Berücksichtigung ihrer Arten und Eigenschaften verarbeiten • Verschiedenen Einlagen und Klebeeinlagen verarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen für die Verwendung von Textilmaterialien für Bekleidung können zufriedenstellend erklärt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>

<p>Der Meister beherrscht die Schnitt- und Passformtechniken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Schnittmuster für die DOB-Damenbekleidung (Schnittmuster für Oberteile und Strümpfe), kennen • Kenntnis der Techniken zur Umwandlung grundlegender Modelle und Schnittmuster • Die Anpassungstechnik kennen und sie auf das Schnittmuster übertragen • Den Raglan-Grundschnitt kennen • Kenntnis der Abstufungstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene Näh- und Verarbeitungstechniken anwenden, um eine perfekte Passform und professionelle Qualität zu gewährleisten • Beherrschung der grundlegenden Techniken des Zuschneidens von Stoffen, einschließlich des genauen Abmessens und der Verwendung geeigneter Schneidewerkzeuge. • Transformationen von Modellen und Schnitten auf den Grundschnitt oder Schablonen übertragen; • Ausführen der Abstufungen von Hand; 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schnitt- und Passformtechniken können zufriedenstellend angewandt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>
<p>Der Meister beherrscht die grundlegenden Techniken des Fach- und Modezeichnens.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte für Kunden identifizieren • Verschiedene Werkzeuge und Materialien kennen, um detaillierte und ausdrucksstarke Modeskizzen zu erstellen • Kenntnis des Gradierens 	<ul style="list-style-type: none"> • Zweidimensionale maßstabsgetreue Zeichnungen von Modellen der Damenoberbekleidung DOB mit Schnittlinien und Details anfertigen (als Grundlage für die Konstruktion des Schnittmusters) • Technische Zeichnungen anfertigen; • Freihandskizzen anfertigen; • Skizzen von Figuren von Hand anfertigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Techniken des Modedesigns können zufriedenstellend erklärt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>

<p>Der Meister ist in der Lage, die für die Erstellung von Schnittmustern erforderlichen Maße und Proportionen mithilfe geeigneter Berechnungsformeln genau zu berechnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Maßtabelle verwenden und interpretieren, um die Genauigkeit von Schnittmustern und Anpassungen zu gewährleisten. • Bestimmen der Nahtzugaben und -ränder. • Berechnungsformeln kennen • Proportionale Messungen im Vergleich zu berechneten Messungen richtig interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Maße für die Berechnungen nehmen; • Überschüsse und Nahtzugaben korrekt anwenden, • Berechnungsformeln anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgehensweise beim Fachrechnen kann zufriedenstellend erklärt und korrekt umgesetzt werden. <i>(Aufzählung nicht abschließend)</i>
--	--	---	---

<p>Bewertungsmethoden und mögliche Prüfungsformen</p>	<p>Mögliche Bewertungsaktivitäten oder Fragen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Fragen • Multiple-Choice-Fragen • Vervollständigen oder analysieren von Sätzen, Schemata oder Fotos • Berechnungen • Fallstudien • Zeichnungen und Skizzen

3.2.3. Modul H

Modultitel	Technologie H
Modulkodierung	Modul H
Meisterbrief	Damenschneider
Modulfach	Technologie H
Modul-Verwendbarkeit	Fachmodul Meisterbrief „Damenschneider“
Dauer des Moduls	Max. 90 Unterrichtsstunden innerhalb eines Ausbildungsjahres

Mögliche Lehrformen des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Präsenzunterricht, Workshops, Seminare• Blended Learning• Projektmethode oder Übungen in Lerngruppen
Arbeitsaufwand des Moduls	Max. 90 Stunden Präsenzunterricht sowie zusätzlicher Zeitaufwand für die Selbstlernphasen, die Prüfungsvorbereitung und die Prüfung selbst
Voraussetzungen Modulprüfung	Entsprechend rechtlichem Rahmen
Gewichtung des Moduls	60 Punkte

Angestrebte Kompetenzen für das Modul „Technologie H“:

Lernziel/pädagogisches Ziel	Wissen	Fähigkeiten und Einstellungen	Kriterien für die Bewertung
Der Meister beherrscht die Techniken des Schneidens und Anpassens.	<ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Schnittmuster für die DOB-Damenbekleidung kennen (Schnittmuster für Oberteile und Strümpfe) • Kenntnis der Techniken zur Umwandlung grundlegender Modelle und Schnittmuster • Die Anpassungstechnik kennen um sie auf das Schnittmuster übertragen • Den grundlegenden Raglan kennen • Kenntnis der Abstufungstechnik • Computergestützte Systeme (CAD) kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene Näh- und Verarbeitungstechniken anwenden, um eine perfekte Passform und professionelle Qualität der zu gewährleisten • Beherrschung der grundlegenden Techniken des Zuschneidens von Stoffen, einschließlich des genauen Abmessens und der Verwendung geeigneter Schneidewerkzeuge • Transformationen von Modellen und Schnitten auf den Grundschnitt oder Schablonen übertragen • Ausführen der Abstufungen von Hand • Computergestützte Systeme (CAD) anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Techniken des Schneidens und Anpassens können zufriedenstellend umgesetzt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>
Der Meister ist in der Lage, den Kunden in Bezug auf Stile und Farben zu beraten.	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundsätze der Form- und Farbtheorie. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren der Bedürfnisse und Vorlieben des Kunden, um eine individuelle Stil- und Farbberatung anzubieten • Anbieten von innovativen Stil- und Farbkombinationen • Den Geschmack und die Vorlieben des Klienten verstehen und respektieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen der Stil- und Farbberatung können zufriedenstellend erklärt und auf den Klienten abgestimmt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>

<p>Der Meister ist in der Lage, einen Kundenauftrag in seiner Gesamtheit zu erfüllen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wünsche der Klientinnen erkennen und sie beraten. • Abwicklung und Ziele der Bestellungen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Planen, organisieren, ausführen und nachverfolgen von Bestellungen, • Leistungen berechnen, • Angebote erstellen und Aufträge ausführen; • Manuell und/oder mithilfe computergestützter Systeme Arbeitspläne und -prozesse erstellen und anwenden; • Leistungen entgegennehmen, dokumentieren, abrechnen und an den Kunden weiterleiten. • Kunden beraten 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Kundenauftrag kann zufriedenstellend entsprechend der Anforderungen des Kunden umgesetzt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>
<p>Der Meister ist in der Lage die grundlegenden Techniken des Fachzeichnens und Gradierens umzusetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte für Kunden identifizieren • Verschiedene Werkzeuge und Materialien kennen, um detaillierte und ausdrucksstarke Modeskizzen zu erstellen • Kenntnis des Gradierens • Computergestützte Systeme kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zweidimensionale maßstabsgetreue Zeichnungen von Modellen der Damenoberbekleidung DOB mit Schnittlinien und Details anfertigen (als Grundlage für die Konstruktion des Schnittmusters) • Technische Zeichnungen mithilfe einer CAD-Software anfertigen; • Freihandskizzen anfertigen • Skizzen von Figuren mithilfe von computergestützten Systemen anfertigen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Techniken des Fachzeichnens und Gradierens können zufriedenstellend erklärt und umgesetzt werden. <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>

Bewertungsmethoden und mögliche Prüfungsformen	Mögliche Bewertungsaktivitäten oder Fragen
<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none">• Offene Fragen• Multiple-Choice-Fragen• Vervollständigen oder analysieren von Sätzen, Schemata oder Fotos• Berechnungen• Fallstudien• Zeichnungen und Skizzen

3.2.4. Modul I: Berufsbezogenes Projekt

Modultitel	Berufsbezogenes Projekt
Modulkodierung	Modul I
Meisterbrief	Damenschneider
Modulfach	Berufsbezogenes Projekt Damenschneider
Modul-Verwendbarkeit	Fachmodul Meisterbrief „Damenschneider“
Dauer des Moduls	Max. 40 Stunden
Voraussetzungen Modulabschlussprüfung	Entsprechend rechtlichem Rahmen
Gewichtung des Moduls	Fach: Berufsbezogenes Projekt : 60 Punkte

Angestrebte Kompetenz:

Lernziel/pädagogisches Ziel	Wissen	Fähigkeiten und Einstellungen	Kriterien für die Bewertung
<p>Der Meister ist in der Lage, eine Damenoberkleidung auf Maß anzufertigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Meister kennt die Grundlagen aller Module F, G und H auf theoretischer Ebene und kann diese in die Praxis umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Anproben verwalten • Technische Zeichnung anfertigen • Anfertigen des Schnittmusters nach den Maßen der Klientin, einschließlich der Transformation von Schnittmuster und Vorlage • Transformationen exakt auf das Schnittmuster und das Kleidungsstück übertragen 	<p>Die praktische Anwendung berufsbezogener Techniken kann zufriedenstellend umgesetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnittkonstruktion • Zuschnitt • Anproben • Verarbeitung • Passform • Maßarbeit • Einhaltung der Arbeitszeit • Gesamtkonzept der Kleidung <p><i>(Aufzählung nicht abschließend)</i></p>

Bewertungsmethoden und mögliche Prüfungsformen	Mögliche Bewertungsaktivitäten oder Fragen
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbezogenes Projekt, das eine konkrete berufliche Situation simuliert • Meisterstück 	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Überlegungen in Bezug auf die praktische Umsetzung des Projekts • Praktische Umsetzung des Projekts • Mündliche Präsentation des Projekts • Portfolio

4. Organisation der Meisterprüfungen

4.1. Module der Fachtheorie

Die Prüfungen in der Fachtheorie sollen nicht länger als 1 Tag pro Modul dauern und es soll nicht länger als acht Stunden am Tag geprüft werden.

4.2. Berufsbezogenes Projekt

Die genauen Daten und Ort(e) des berufsbezogenen Projekts werden vom Vorsitzenden der Examenskommission in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Chambre des Métiers und dem Regierungskommissar (MENJE) festgelegt. Abgesehen von der Zeit, die für das Portfolio und das Meisterstück reserviert ist, sollten die Prüfungen nicht länger als fünf Arbeitstage dauern und es soll nicht länger als acht Stunden am Tag geprüft werden.

Das Format des berufsbezogenen Projekts kann verschiedene Bewertungsmethoden vorschlagen, und die Prüfungen können die Lernergebnisse und angestrebten Kompetenzen der verschiedenen Module hinterfragen.

Die detaillierten Bewertungskriterien sowie die konkreten Bewertungsaktivitäten werden von der Examenskommission in Zusammenarbeit mit dem Regierungskommissar festgelegt.

Die Prüfungen sind unter der Aufsicht eines oder mehrerer Prüfer durchzuführen.

Der Kandidat erhält von der Examenskommission die erforderlichen Informationen hinsichtlich der mitzubringenden Materialien. Die Materialien sind in einem ordentlichen und vorschriftsgemäßen Zustand vorzulegen und jeder Kandidat ist für die einwandfreie Funktion und Verwendung der in den Prüfungen erforderlichen Materialien selbst verantwortlich.

Der Kandidat hat ein Meisterprüfungsprojekt durchzuführen, das einem Damenkundenauftrag nach Maß entspricht. Der Kundenauftrag wird so gestaltet, dass er eine individuelle Maßanfertigung für einen besonderen Anlass aus dem Bereich der Damenoberbekleidung zum Inhalt hat.

Das Projekt besteht aus folgenden Arbeiten:

- Design einer von der Prüfungskommission vorgelegten Abbildung einer zweiteiligen Damenmaßbekleidung mit hohem Schwierigkeitsgrad richtig interpretieren sowie die passende technische Zeichnung dazu anfertigen
- Schnittkonstruktion nach den Maßen der Kundin herstellen mit Schnitt- und Modell Abänderungen
- Zuschnitt der von der Prüfungskommission definierten Damenbekleidung
- Anproben richten und ausführen und Passform Änderungen richtig interpretieren
- Genaue Übertragung der Abänderungen auf den Schnitt und das Kleidungsstück
- Ausführung der gesamten Fertigung in der vorgeschriebenen Zeit.

Auf Grundlage der Ausführung des Meisterprüfungsprojektes wird ein Fachgespräch geführt werden. Dabei soll der Kandidat zeigen, dass er die fachlichen Zusammenhänge aufzeigen kann, den Ablauf des Meisterprüfungsprojekt begründen und mit dem Meisterprüfungsprojekt verbundene berufsbezogene Probleme sowie deren Lösungen darstellen kann und dabei in der Lage ist, neue Entwicklungen zu berücksichtigen.